

Vortrag von K. Walter Haug

# Pyramidenbau in Zentraleuropa

## Was Staatsarchäologen nicht für möglich halten

In unserer Vorgeschichte entstand eine ungeahnte Vielfalt von Grabmonumenten aus Bruchsteinen, Quadern, Megalithen und sogar Gigalithen, jedes einzelne ein Weltkulturerbe. Wären sie nicht von Lehm, Humus und Bäumen bedeckt, würde man sie schon von weitem erkennen. Die Bergmonumente als die größten Pyramiden, die jemals geschaffen wurden, verkörpern die Grundformen der Geometrie und eine Landschaftsphilosophie, welche die Chinesen noch bis zu ihrem letzten Kaiser befolgten, das Feng-Shui. Wenn megalithische Cairns als die „kleinsten“ Monumente fast immer auf Orts- und Ländergrenzen stehen, wurden in der Konstellation der Bergmonumente die exakt ermittelten Erdmaße codiert. Antiquierte Akademiker reiten auf heiligen Kühen, die Geschichtsfälscher schon unter den kriminellen Päpsten Colonna und Borghia im 15. Jh. zu konstruieren begannen. Sie zu schlachten wird die wahre Vorgeschichte unseres Landes der Weltöffentlichkeit zur Kenntnis bringen, das Wunderland unserer eigenen Hochkultur – die keltisch-griechische Antike!

Vortrag am Freitag, 20. September 2019 –19:00 Uhr  
Gasthof zur Post, Kirchenplatz 1 in 85540 Haar (bei München)